
Subject: Uservorstellung: Haarteil + Finasterid
Posted by [Mutzki03](#) on Fri, 17 Apr 2020 08:17:11 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo zusammen

Bin schon seit längerem in diesem Forum unterwegs und habe mich heute getraut anzumelden.

Ich habe schon immer sehr dünne und feine Haare mit ein wenig Natur, konnte aber immer gut damit umgehen. Sehr kurzer flotter Haarschnitt und gut. Leider hat dann vor 5 Jahren beginnend mit der Menopause starker Haarausfall eingesetzt. Dier Oberkopf ist am schlimmsten betroffen. Um es kurz zu machen: Depressionen, Diagnose von dysmorpher Störung bis hin das ich nicht mehr oder nur unter grösster Anstrengung und mit starken Panikattacken das Haus verlassen kann. Keine psychosomatische Therapie, keine Hypnose, kein Klinikaufenthalt hat mir bisher helfen können. Ich bin so auf meine Haare fixiert, dass ein normaler Alltag für mich mittlerweile fast unmöglich ist.

Ich kann nur von Glück sagen, dass mein Mann (sind jetzt seit 30 Jahren zusammen) und unsere Tochter dieses Desaster schon so lange mitmachen und mich immer wieder ermutigen neue Wege aus diesem Dilemma zu suchen.

Im Februar diesen Jahres habe ich mich für ein permanentes Echthaarhaarteil entschieden. Auch in kurz, damit die Veränderung nicht zu gross ist. Da sie etwas zu dunkel war wurde sie vom Spezialisten schnell passend umgestrahnt. Das Ergebnis sah super aus. Die ersten Tage zu Hause war ich richtig Happy. Das erste Haarewaschen war das Grauen. Es trocknet wahnsinnig lange. Die eigenen Haare unter dem Netz bleiben auch, trotz föhnen, noch lange feucht. Dadurch hatte ich immer einen unangenehmen Juckreiz, der auch leider nach längerer Tragezeit blieb. Das lösen des Haarteils ist eine sehr unangenehme Angelegenheit und auch teilweise schmerzhaft. An den Bondingstellen hatte ich durch den Zug rote schmerzhaft Stellen, wird natürlich besser durch das nachwachsen der Haare, aber dann muss man ja schon bald wieder zum nachziehen und dann geht's von vorne los. Auch das so gar kein Scheitel oder ein wenig Kopfhaut zu sehen ist, war für mich sehr befremdlich. Ich persönlich habe es immer auf dem Kopf gespürt. Man darf, trotz allen Versprechungen nicht vergessen, es ist und bleibt ein Fremdkörper. Um es kurz zu machen, habe es schweren Herzens wieder entfernen lassen. Es hat alles in allem ca 2000 Euro gekostet. Die Entscheidung für ein Haarteil sollte nicht spontan getroffen werden.

Da ich mich aber mit meinem jetzigen Zustand nicht abfinden möchte, habe ich nach einem Informationsgespräch in einer Haarklinik mit einer angemischten Minoxidillösung und täglich 1 mg Finasterid begonnen. Zur Zeit bin ich in der gefürchteten Sheddingphase und wenn man um jedes Haar kämpft ist das sehr belastend. Aber ich versuche es trotz allem durchzuhalten in der Hoffnung das es mal wieder besser wird. Auch sind bei mir PRP Behandlungen geplant, aber durch Corona muss ich mich da noch gedulden.

Hoffe ich habe bei meinem ersten Eintrag nicht zu viel falsch gemacht und wünsche allen, in dieser schwierigen Zeit viel Gesundheit
